

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa |
| Herausgeber: | Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten |
| Band: | 89 (1982) |
| Heft: | 7 |
| Rubrik: | Marktbericht |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

achtlich ist die Tatsache, dass rund 50% der Produktion in einer Reihe von europäischen Ländern, aber auch in überseeischen Landstrichen verkauft werden. Im Jahr 1981 überschritt der Umsatz die 2 Millionen-Grenze deutlich. Die Marke WERO geniesst so weit über unser Land hinaus Wertschätzung und ist Inbegriff von Schweizer Qualität und Zuverlässigkeit.

Mit Verantwortung, Gewissenhaftigkeit und unter Einsatz modernster Technik führt die Nachfolge-Generation im Bewusstsein der alten Familientradition das Unternehmen weiter. Insgesamt sind 9 Familienmitglieder in der zweiten und dritten Generation aktiv dabei. So liegt die Verantwortung auf vielen Schultern. In all ihrem Bemühen weiss sich die ganze Familie Wernli von einem festen Glauben an den Segen und das Wirken Gottes in dieser Welt getragen.

Rund 600 Besucher nützten die Gelegenheit, um an den Tagen der «offenen Tür» einmal einen Blick hinter die Kulissen zu tun. Den Besucher-Reigen eröffneten die Gemeinderäte von Rothrist und Vordemwald, die gleichzeitig die Glückwünsche der Kommunalbehörden überbrachten. Verwaltungsratspräsident Karl Wernli über gab den beiden Gemeindeammännern als Zeichen des Dankes für die gute Zusammenarbeit mit den Behörden je einen Scheck, der für soziale Aufgaben in den Gemeinden verwendet werden soll. Diese sympathische Jubiläums-Geste wurde mit Dank und Anerkennung entgegengenommen.

Beim Rundgang durch den modernen Betrieb beeindruckte die variantenreiche Produkt-Palette für die Arzt-Praxis und den Spitalbedarf. Die jüngste technische Errungenschaft ist ein hochwertiges Gerät für die Sterilisation von ganzen Sets, die nach Wunsch der Ärzte oder Spitäler individuell zusammengestellt werden können.

Trotz erschwarter Marktbedingungen blickt das Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft. Erstaunlich viel Produkt-Innovationen und eine optimale Flexibilität – dank der überschaubaren Betriebsgrösse – sind solide Pfeiler für die nächsten 50 Jahre.

Dr. Biach & Partner

Marktbericht

Rohbaumwolle

Seit unserem letzten Bericht sind die Preise an der Börse in New York um 5 cents per lb gefallen. Neben Rohbaumwolle sind auch praktisch alle andern Warenmärkte wie Getreide, Sojabohnen, Kakao, die Metalle, Holz, Fleisch usw. mehr oder minder stark unter Druck geraten. Die Effektenbörse ist keine Ausnahme. Zur gleichen Zeit erleben wir eine ausgesprochene Dollarhausse im Verhältnis zu allen andern Welthandelswährungen.

Der Schlüssel zu dieser Entwicklung liegt wohl in erster Linie in der allgemeinen Enttäuschung begründet, dass die für zweite Hälfte 1982 erwartete wirtschaftliche Erholung sich wahrscheinlich nicht einstellen wird. Durch rigorose Kontrolle des Geldumlaufs in den USA hat man

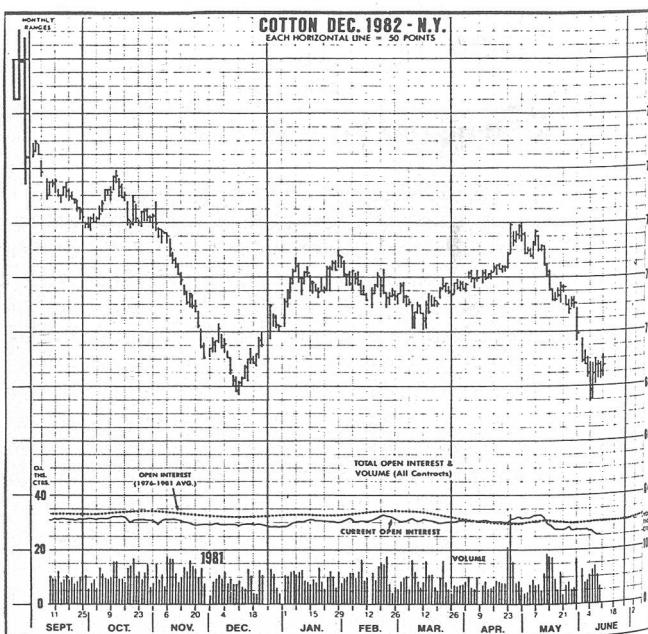
die Inflation kräftig gedrückt, ist dabei aber in eine Phase der Deflation geraten: rückläufige Industrieproduktion, erhebliches Nachlassen der Nachfrage, Zunahme der Konkurse und eine Rekordzahl von Arbeitslosen. Solange der öffentliche Haushalt in den USA und andern grossen Industrie-Nationen stark defizitär bleibt, wird eine massive Reduktion der Zinsen und damit eine kräftige wirtschaftliche Erholung unwahrscheinlich bleiben.

Baumwollspezifisch sind es vor allem zwei Faktoren, welche sich negativ auswirken:

1. Die fortwährend gedrückte Stimmung in den Textilmärkten, flau Nachfrage, gedrückte Preise, schmale oder negative Margen. Damit wenig konzentrierte Nachfrage für Rohbaumwolle.
2. Die Aussicht auf eine ausgeglichene statistische Rohbaumwoll-Situation für 1982/83 mit ca. 66.5 Millionen Ballen Produktion gegenüber einem geschätzten Konsum von 66 Millionen Ballen. Damit bleiben die auf 27 Millionen anwachsenden Übertragslager bestehen.

Diese zwei Gegebenheiten plus die hohen Dollarzinsen und der gegenwärtige steile Kursanstieg des Dollars machen es der Textilindustrie extrem schwierig, mehr als nur die in nächster Zukunft benötigten Rohmaterialien anzuschaffen, obschon offenbar ist, dass die Rohbaumwollpreise eigentlich den Boden erreicht haben sollten. Mit dem Dezember-Kontrakt bei 66 cents sind wir nur ca. 2 cents vom Preisniveau entfernt, wo die US-Regierung die 1982/83-Ernte aufkaufen muss, wie dies in der neuen Farm Bill vorgesehen ist.

Der Preiszerfall im New Yorker Terminmarkt seit Mitte Mai ist bestens illustriert mit der folgenden Grafik:



Die statistische Lage hat sich wenig verändert. Die letzten Schätzungen präsentieren sich wie folgt:

1982/83 1981/82 1980/81 1979/80

(in Millionen Ballen zu 478 lbs nettol)

| Übertrag Weltproduktion | 26.8 | 21.6 | 22.2 | 22.0 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|------|
| USA | 12.5 | 15.6 | 11.2 | 14.8 |
| Andere Länder | 26.7 | 27.4 | 27.6 | 27.8 |
| Oststaaten | 27.2 | 27.3 | 26.8 | 23.3 |
| 66.4 | 70.3 | 65.6 | 65.9 | |

Weltverbrauch

| | | | | |
|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| USA | 5.6 | 5.3 | 5.9 | 6.5 |
| Andere Länder | 31.5 | 31.2 | 32.6 | 33.1 |
| Oststaaten | 28.9 | 28.6 | 27.8 | 26.2 |
| | 66.0 | 65.1 | 66.3 | 65.8 |

| | | | | |
|-----------------|------|------|------|------|
| Übertrag | 27.2 | 26.8 | 21.5 | 22.1 |
|-----------------|------|------|------|------|

Das Pflanzen der neuen Ernte ist in den meisten Anbaugebieten der nördlichen Halbkugel praktisch beendet. In vielen Fällen wird die neue Ernte spät sein, da wegen schlechter Witterung das Ansäen verzögert wurde. In den USA gilt dies vor allem für Texas, wo auch jetzt noch nicht fertig gesät ist. Auch Griechenland und die Türkei haben mit Verspätung angepflanzt. In Mittelamerika sind die Verzögerungen in Salvador und Guatemala auch der allgemeinen Lage zuzuschreiben und der nur langsam anlaufenden finanziellen Unterstützung für die Bauern.

Mittlerweile versuchen gewisse Interessen in den USA eine «Krisen Farm Bill» zu lancieren. Dabei wird daran gedacht, durch eine weitere, freiwillige Verkleinerung des Anbauareals durch Unterpflügen der Ernte von 5% als Gegenleistung den Loanpreis zu erhöhen. Der Loanpreis ist der Preis, zu welchem die Produzenten ihre Ernte an die Regierung abtreten. Die Meinungen gehen allgemein dahin, dass die Krisen-Gesetzgebung wohl nicht viel Aussicht hat, vom Kongress und vom Senat gebilligt zu werden. Wir erwähnen die Tatsache lediglich als Illustration wie gravierend der Preiszerfall in der Landwirtschaft die Bauern getroffen hat.

Gebr. Volkart Holdung AG
H. Gassmann

Marktbericht Wolle/Mohair

Auf allen Überseemärkten wurden nur noch durchschnittliche – geringere Qualitäten angeboten, entsprechend ermässigten sich die Preise für Schweisswolle in den Ursprungsländern durchwegs. Im Unterschied zum Falkland-Konflikt reagierte der US-Dollar unmittelbar und überraschend stark auf den Krieg zwischen Israel und dem Libanon. Musste im Monat Mai noch rund Fr. 1.96 für die amerikanische Währung bezahlt werden, so lag doch der Tagespreis am 18. Juni bereits bei Fr. 2.13½. Sollte die Relation Schweizer Franken zu US-Dollar ähnlich wie im Vorjahr verlaufen, müsste relativ kurzfristig mit einem US-Dollar gar über Fr. 2.20 gerechnet werden. Diese Entwicklung hat die Preise für Kammzüge in Westeuropa empfindlich zu Ungunsten des Einkäufers beeinflusst und wirkt hemmend auf den an sich schon ruhigen Wollmarkt.

Australien

Das qualitativ unterdurchschnittliche Angebot wurde trotzdem vom Handel aufgenommen. Die Preise notierten tief, Hauptkäufer waren Japan, gefolgt von Russland. Die AWC übernahm ca. 10%. In der letzten Juni-Woche wird nochmals ein grösseres Angebot von ca. 102000 Ballen versteigert.

Neuseeland

Der Neuseeland-Markt war in der 2. Junihälfte für lange, gute Wollen fest, während kürzere Längen sich weiter abschwächten. Hauptkäufer: Ost- und Westeuropa; ca. 8% wurden vom Woolboard übernommen.

Südamerika

Zwischenzeitlich wurde das Importembargo der EG gegen Argentinien wieder aufgehoben. Da der Wollmarkt auf das Inkraft-Treten des Importembargos kaum reagierte, wird voraussichtlich auch die Aufhebung kaum beeinflussende Wirkungen haben. Bei ruhiger Marktlage könnten nur Abschlüsse für kurzfristige Lieferungen getätigert werden. Das Preisgefüge blieb in etwa unverändert.

Mohair

Die Kap-Sommersaison schloss sehr fest. Kids waren auch diesmal sehr gefragt, was sich in Preiserhöhung von 10 bis 15% niederschlug. Neues Interesse gab es für die bisher vernachlässigten Adults, die 5% anzogen. Alle anderen Qualitäten waren unverändert fest. Angeboten wurden 2715 Ballen, wovon 86% Käufer fanden. Das Mohairboard hält nun am Ende der diesjährigen Saison folgende Stocks:

| | |
|--------------------|----------|
| Stained/seedy Kidy | 260 BLS |
| Young Goat | 1100 BLS |
| Adults: a) grob | 650 BLS |
| b) lightstained | 1050 BLS |
| c) stained | 1600 BLS |
| d) fein | 900 BLS |
| e) average | 900 BLS |
| Gesamtca. | 6500 BLS |
| | An. |

Literatur**Bekleidungs-Lexikon**

2. erweiterte Auflage

Herausgeber: Wilfried Schierbaum

VI, 458 Seiten, 500 Abbildungen, Tafeln und Tabellen, 2200 Stichwörter, Lexikonformat (17 x 24 cm), Efalin-Einband mit Schutzumschlag DM 98,-

FACHVERLAG SCHIELE & SCHÖN GMBH, Berlin 1982

Als das BEKLEIDUNGS-LEXIKON 1978 zum ersten Mal herauskam, hatten Herausgeber und Verlag den Wunsch, den kaufmännischen und technischen Mitarbeitern in Bekleidungsindustrie, -handwerk und -handel, den Zulieferfirmen und insbesondere dem lernenden Nachwuchs ein Fachbuch anhandzugeben, das die wichtigsten Begriffe dieses bedeutenden Wirtschaftszweiges fachkundig erläutert.

Das BEKLEIDUNGS-LEXIKON ist ganz auf die Anforderungen der Praxis ausgerichtet. Das ist auch mit ein Grund dafür, dass es sich verhältnismässig schnell einen Stammplatz in der Fachliteratur erworben hat und jetzt eine neue Auflage notwendig wurde.

Text und Abbildungen wurden aktualisiert und wesentlich erweitert. Die 2. Auflage hat über 100 Seiten mehr Umfang: Fast 700 neue Stichwörter und 75 neue Abbildungen kamen hinzu. Neben neuen Begriffen aus Beklei-